

Erklärung zur modernen Sklaverei

1) Einführung

Diese Erklärung wird von der TRIMET Aluminium SE für die TRIMET Gruppe (einschließlich TRIMET France) – im Folgenden als „TRIMET“ bezeichnet – abgegeben und bezieht sich auf das Kalenderjahr bis zum 31. Dezember 2025. Sie legt die Schritte dar, die TRIMET unternimmt, um das Risiko von Sklaverei und Menschenhandel in den Unternehmen und der Lieferkette zu verringern.

2) TRIMET Gruppe – im Überblick

TRIMET ist ein nicht integrierter Aluminiumhersteller mit Sitz in Deutschland und Frankreich. „Nicht-integriert“ bedeutet, dass TRIMET weder Tonerderaffinerien noch Bauxitminen besitzt, die für die Produktion von Primäraluminium relevant sind.

Rund 2.500 Mitarbeitende in Deutschland und Frankreich arbeiten gemeinsam mit Kundinnen und Kunden daran, Autos sparsamer, Flugzeuge leichter, Windräder und Kraftwerke effizienter, Gebäude moderner und Verpackungen ökologischer zu gestalten.

3) Allgemeine Erklärung

TRIMET misst der Achtung und Förderung der Menschenrechte große Bedeutung bei. Dazu gehört auch eine Null-Toleranz-Politik gegenüber allen Formen von Sklaverei und Menschenhandel.

TRIMET verpflichtet sich, die international anerkannten Menschenrechte zu achten. Seit 2015 ist TRIMET der Compliance-Initiative des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) beigetreten und nimmt jährlich an einer Selbstbewertung teil. Seit 2019 ist TRIMET Mitglied in der Aluminium Stewardship Initiative. Es entspricht der Philosophie des Unternehmens und ist erklärtes Ziel, Menschenrechtsverletzungen zu vermeiden.

Die Verantwortung im Bereich der Menschenrechte konzentriert sich auf Themen und Handlungsfelder, in denen TRIMET als mittelständisches Familienunternehmen Einfluss nehmen kann. Insofern ergänzt das Engagement die Verpflichtungen von Staaten und hoheitlichen Institutionen zum Schutz der Menschenrechte.

4) Maßnahmen gegen moderne Sklaverei und Menschenhandel

Das Engagement von TRIMET spiegelt sich insbesondere im Menschenrechtskodex und dem Verhaltenskodex für Lieferanten wider.

- Menschenrechtskodex: TRIMET hat einen umfassenden Menschenrechtskodex, der alle Formen der modernen Sklaverei und des Menschenhandels verurteilt. Dieser gilt für alle Mitarbeitenden, Auftragnehmenden, Lieferanten und Geschäftspartner.
- Verhaltenskodex für Lieferanten: Dieser Kodex verpflichtet alle Lieferanten zur Einhaltung ethischer Standards – einschließlich klarer Regelungen gegen moderne Sklaverei und Menschenhandel.

5) Ergriffene Maßnahmen im Jahr 2025

TRIMET führt fortlaufend Risikoanalysen zur Identifikation potenzieller menschenrechtlicher Risiken durch. Dabei werden Länder- und Branchenrisiken mit Hilfe des IT-Tools IntegrityNext bewertet, das auf internationalen Quellen wie der Weltbank und den Vereinten Nationen basiert. Die Kombination aus Länder- und Branchenrisiken ermöglicht eine Bewertung potenzieller Risiken je Lieferant und Themenbereich.

Auch im Jahr 2025 wurden keine konkreten Risiken im eigenen Geschäftsbereich festgestellt. Bei einzelnen Bauxit-Aktivitäten wurden – wie im Vorjahr – abstrakt hohe Risiken identifiziert; TRIMET bezieht jedoch weder Tonerde noch Bauxit direkt und steht nicht in direktem Kontakt mit entsprechenden Lieferanten.

Die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien ist Bestandteil der Beschaffung. Lieferanten werden regelmäßig überprüft, unter anderem durch Audits und die Anwendung des Verhaltenskodex. Die mit Beschaffung und Lieferkettenmanagement betrauten Mitarbeitenden werden kontinuierlich zu menschenrechtlichen Risiken geschult.

Die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) werden weiterhin erfüllt. Im Jahr 2025 prüfte das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) die Umsetzung des LkSG bei der TRIMET Aluminium SE. Es gab keine Beanstandungen.

Im Rahmen der Risikobewertung gemäß OECD Due Diligence Guidance wurden auch 2025 keine indirekten Lieferanten identifiziert, die in einem Konflikt- oder Hochrisikogebiet (CAHRA) tätig sind.

Das Hinweisgebersystem TRIMET Integra ist offen für Hinweise auf Menschenrechtsverletzungen und entspricht den Anforderungen des LkSG. Im Jahr 2025 gingen keine Meldungen zu Menschenrechtsverstößen ein.

6) Billigung dieser Erklärung

Der Vorstand der TRIMET Aluminium SE erkennt die Bedeutung der in dieser Erklärung behandelten Themen an. TRIMET wird weiterhin alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass Sklaverei und Menschenhandel keinen Platz in der Geschäftstätigkeit von TRIMET haben.

Essen, Mai 2026



Philipp Schlüter



Ralf Koslowski



Gregor Kottmann



Dr. Andreas Lützerath